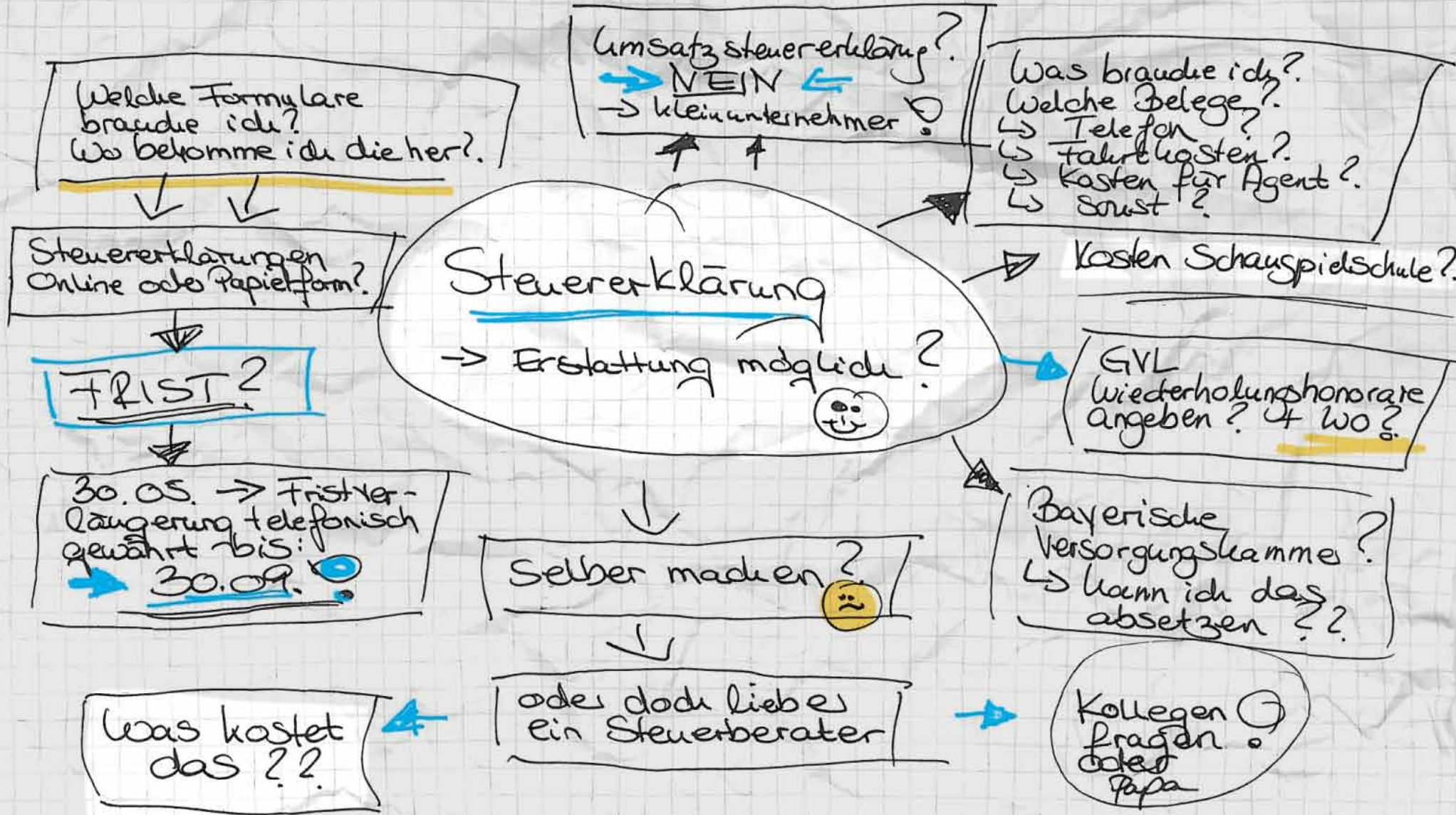


In 10 Schritten zur Einkommensteuererklärung



In 10 Schritten zur Einkommensteuererklärung

Inhaltsübersicht

Wie und Warum Steuererklärung?	
// Einleitung / Fristen / Wo finde ich Formulare?	3
Fallbeispiel Betty Babelsberg	
// Beschreibung / Notwendige Formulare	4
// Zusammenfassung	5
In 10 Schritten zur Einkommensteuererklärung	
// Schritt 1 – Mantelbogen (Formular ESt 1A)	6
// Schritt 2 – Mantelbogen, Aufwendungen Berufsausbildung	7
// Schritt 3 – Anlage Vorsorgeaufwand	8
// Schritt 4 – Bescheinigung gem. §10a EStG	9
// Schritt 5 – Einnahmenüberschußrechnung (Anlage EÜR)	10
// Schritt 6 – Einkünfte aus selbständiger Arbeit (Anlage S)	11
// Schritt 7 – Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit (Anlage N)	12
// Schritt 8 – Werbungskosten	13
// Schritt 9 – Umsatzsteuererklärung (Formular USt 2A)	14
// Schritt 10 – Abgabe der Steuererklärung	15
Kontakt	
// Professionelle Hilfe von »in stereo«	16

In 10 Schritten zur Einkommensteuererklärung

Einleitung

Gerade von Nachwuchskünstlern wird häufig übersehen, dass eine Steuererklärung abgegeben werden muss (z.B. bei bezogenen GVL-Ausschüttungen, Wiederholungshonoraren, bei sonstiger selbständiger Tätigkeit oder aber teilweise auch beim Bezug von Arbeitslosengeld). Auch kann es sich lohnen, eine Steuererklärung freiwillig beim Finanzamt einzureichen, da einbehaltene Steuer gegebenenfalls zurückgeholt werden kann. Dies ist z.B. der Fall, wenn nicht das ganze Jahr auf Lohnsteuerkarte gearbeitet wurde bzw. hohe Werbungskosten angefallen sind.

Mit dem folgenden Tutorial am Beispiel einer Nachwuchsschauspielerin wollen wir in 10 Schritten zeigen, wie eine Steuererklärung auch in Eigenregie erstellt werden kann. Soweit sich der Umfang erhöht bzw. festgestellt wird, dass Einnahmen in der Vergangenheit nicht beim Finanzamt gemeldet wurden, sollte aber unbedingt weiterhin der Kontakt zu Fachleuten gesucht werden.

Fristen

Die Steuererklärung muss grundsätzlich bis zum **31. Mai** des Folgejahres abgegeben werden. Es besteht allerdings die Möglichkeit, durch einen Antrag beim Finanzamt die Frist verlängern zu lassen. Wird dieser Antrag seitens des Finanzamtes anerkannt, verlängert sich die Frist bis zum **30. September**. Wird die Erklärung durch einen Steuerberater erstellt, greift sogar eine verlängerte Frist bis zum **31. Dezember**.

Soweit vom Nachwuchskünstler nur Einkünfte aus nichtselbständiger Tätigkeit erzielt wurden, ist er nicht verpflichtet, eine Steuer-

erklärung abzugeben. Es besteht allerdings die Möglichkeit, für die vergangenen vier Jahre freiwillig Steuererklärungen einzureichen, wenn mit Erstattungen zu rechnen ist.

Beispiel: Hat ein Schauspieler für das Jahr 2006 noch keine Steuererklärung abgegeben, kann dies insoweit noch bis zum 31.12.2010 nachgeholt werden.

Wo finde ich Formulare?

Wahlweise kann die Steuererklärung entweder in Papierform oder elektronisch übermittelt werden. Auszufüllende Vordrucke erhält man entweder im zuständigen Finanzamt am Wohnsitz oder online im Formular-Management-System des Bundesministeriums der Finanzen unter www.formulare-bfinv.de > Formularcenter > Formulare A-Z.

Weiterführende Möglichkeiten bietet neben anderen Steuerprogrammen auch ELSTER (Elektronische Steuererklärung). Durch elektronisch authentifizierte Übermittlung wird die Steuererklärung papierlos dem Finanzamt zugestellt. Sowohl Download als auch Nutzung des Programms ElsterFormular (www.elsterformular.de) sind kostenlos.

Des Weiteren liegen Elster-CD-Roms in den Finanzämtern aus.

Die Einkommensteuererklärung 2009 der Betty Babelsberg

Betty Babelsberg wurde am 29. Juli 1986 in Berlin geboren. Von klein auf strebte sie danach, eine Tageschauspielerin zu werden. Im April 2009 erfüllte sich Betty schließlich diesen Wunsch durch Abschluss ihres Studiums an einer Schauspielschule.

Im Laufe des Jahres 2009 fielen verschiedene Aufwendungen für diese erstmalige **Berufsausbildung** an. Die Studiengebühren betragen in ihrem Abschlusssemester 500 €. Darüber hinaus konnte sie nachweisen, studienbedingt für Fachliteratur 100 € gezahlt und außerdem 200 km mit dem Auto zur Schauspielschule zurückgelegt zu haben, welche steuerlich mit 0,30 € pro gefahrenem Kilometer berücksichtigt werden.

Da sie im Jahr 2008 bereits während ihres Studiums bei einer Fernsehproduktion tätig war, flossen ihr im Jahr 2009 eine GVL-Ausschüttung i.H.v. 500 €, sowie ein Wiederholungshonorar i.H.v. 250 € zu. Betty Babelsberg hatte sowohl die GVL wie auch die Fernsehanstalt darüber informiert, dass sie umsatzsteuerliche Kleinunternehmerin ist und demzufolge keine Umsatzsteuer auszuweisen ist. Bei den beiden Ausschüttungen handelt es sich um Einkünfte aus **selbständiger Tätigkeit**.

Nach Abschluss des Studiums hatte sie das Glück, direkt ein Engagement am Theater für eine Spielzeit zu ergattern. Hierbei verdiente sie im Jahr 2009 einen Bruttolohn in Höhe von 8.000 €. Da sie bei der Arbeit am Theater den Weisungen der Regisseurin unterliegt und außerdem zeitlich und örtlich an gewisse Bedingungen gebunden ist, liegt steuerrechtlich eine **nichtselbständige Tätigkeit** vor. Das Theater führte im Rahmen der Lohnabrechnung

Lohnsteuer i.H.v. 1.200 € und 66 € für den Solidaritätszuschlag ab. Der Beitrag zur Rentenversicherung lag sowohl für sie (Arbeitnehmerin) als auch für das Theater (Arbeitgeber) bei jeweils 790 €. Die Sozialversicherungsbeiträge zur Gesamtsozialversicherung (hierin ist der Beitrag zur Kranken-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung enthalten) beliefen sich auf insgesamt 900 €. Als Werbungskosten lagen die Erstellung eines Demobands (300 €), die Provision für ihren Schauspiel-Agenten (10% von 8.000 € = 800 €), sowie Fahrkarten zu diversen Castings in Höhe von 100 € vor. Die Kontoführungskosten werden steuerlich pauschal mit 16 € berücksichtigt. Mit ihrem privaten PKW fuhr sie insgesamt 330 km (55 Fahrten á 6km) zum Theater.

Für ihre private Krankenversicherung zahlt Betty monatlich 220 € (jährlich 12*220 € = 2.640 €). Darüber hinaus unterhält Betty eine Haftpflichtversicherung sowie eine Unfallversicherung. Der Jahresbeitrag beläuft sich auf insgesamt 350 €. Das Theater führte für Betty weiterhin einen Beitrag von 720 € an die Versorgungskammer ab, da das Theater Mitglied dieser Kammer ist.

Notwendige Formulare:

- Mantelbogen (ESt 1A)
- Anlage N
- Anlage EÜR
- Anlage S
- Umsatzsteuererklärung

Die Einkommensteuererklärung 2009 der Betty Babelsberg

Zusammenfassung

Betty Babelsberg	Einnahmen	Ausgaben
Studium	-	Studiengebühren: EUR 500 Fachliteratur: EUR 100 Fahrtkosten: 200 km * 0,30 = EUR 60 EUR 660
Nichtselbständige Arbeit (Theater-Engagement)	Bruttolohn: EUR 8.000	Lohnsteuer: EUR 1.200 Soli: EUR 66 AG- / AN-Anteil RV: je EUR 790 Sozialversicherung gesamt: EUR 900 Werbungskosten Demoband: EUR 300 Schauspiel-Agent: EUR 800 Fahrkarten (Castings): EUR 100 Kontoführungspauschale: EUR 16 EUR 1.216 Fahrtkosten 330 km*0,30 (= EUR 99)
Selbständige Arbeit	GVL-Ausschüttung 2008: EUR 500 Wiederholungshonorar: EUR 250 EUR 750	
Vorsorgeaufwendungen		Private KV EUR 2.640 Unfallversicherung EUR 150 Haftpflichtversicherung EUR 200 Versorgungskammer EUR 720

Die grundsätzlichen Angaben auf dem Mantelbogen (Formular ESt 1A)

Der Mantelbogen bildet das Herzstück der Einkommensteuererklärung. Auf dem Deckblatt gilt es daher eingangs das am Wohnsitz zuständige Finanzamt anzugeben, seine persönliche Identifikationsnummer, die im letzten Jahr verschickt wurde, einzutragen sowie alle grundsätzlichen Angaben zur eigenen Person zu machen (Zeilen 8-12 und 20-24).

Ein wenig komplizierter wird es auf der zweiten Seite (siehe Folgeseite). Hierbei sind Angaben zum Umfang der Steuererklärung an sich zu machen, kurzum: welche Einkunftsarten liegen vor? Im Fall der Betty Babelsberg sind wie bereits erwähnt das Wiederholungshonorar und die Ausschüttung durch die Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten als **Einkünfte aus selbständiger Arbeit** einzustufen. Das Engagement am Theater stellt dahingegen eine nichtselbständige Tätigkeit dar. Daher sind die Zeilen 33 und 34 anzukreuzen. Des Weiteren wissen wir, dass sie keine privaten Veräußerungsgeschäfte tätigte (Zeile 38 verneinen) aber durchaus Sonderausgaben im Sinne von Altersvorsorgeaufwendungen anfallen (Beiträge des Theaters an die Versorgungskammer). Daher sollte gleich im Mantelbogen auf die Existenz dieser Anlage aufmerksam gemacht werden.

Hierzu jedoch erst im Schritt 3 mehr, wenn wir uns um das Ausfüllen der Anlage Vorsorgeaufwand kümmern.

2009

1	<input checked="" type="checkbox"/> Einkommensteuererklärung	<input type="checkbox"/> Antrag auf Festsetzung der Arbeitnehmer-Sparzulage	Eingangsstempel
2	<input type="checkbox"/> Erklärung zur Festsetzung der Kirchensteuer auf Kapitalerträge	<input type="checkbox"/> Erklärung zur Feststellung des verbleibenden Verlustvortrags	
3	Steuernummer	18/000/00000	
4	Identifikationsnummer	Steuerpflichtige Person (Stpfl.), bei Ehegatten: Ehemann Ehefrau 79 587 526 452	
5	An das Finanzamt Berlin-Kreuzberg Bei Wohnsitzwechsel: bisheriges Finanzamt		
6	Allgemeine Angaben		
7	Telefonische Rückfragen tagsüber unter Nr.		
8	Steuerpflichtige Person (Stpfl.), bei Ehegatten: Ehemann - Name Babelsberg	Geburtsdatum 29.07.1986	
9	Vorname Betty	Religionsschlüssel: Evangelisch = EV Römisch-Katholisch = RK nicht kirchensteuerpflichtig = VD Weitere siehe Anleitung	
10	Straße und Hausnummer Berliner Str. 10	Religion	
11	Postleitzahl 10967	Derzeitiger Wohnort Berlin	
12	Ausgeübter Beruf Schauspielerin		
13	Verheiratet seit dem	Verwitwet seit dem	Geschieden seit dem
14	Ehefrau: Vorname		
15	Geburtsdatum		
16	Ggf. von Zeile 8 abweichender Name		
17	Straße und Hausnummer (falls von Zeile 10 abweichend)		
18	Postleitzahl		
19	Derzeitiger Wohnort (falls von Zeile 11 abweichend)		
20	Ausgeübter Beruf		
21	Nur von Ehegatten auszufüllen		
22	Zusammenveranlagung	Getrennte Veranlagung	Besondere Veranlagung für das Jahr der Eheschließung
23	Wir haben Gütergemeinschaft vereinbart		
24	Bankverbindung (entweder Kontonummer / Bankleitzahl oder IBAN / BIC) - Bitte stets angeben -		
25	Kontonummer 08154711	Bankleitzahl 30000000	
26	IBAN		
27	BIC		
28	Geldinstitut (Zweigstelle) und Ort Bank Berlin		
29	Name (im Fall der Abtretung bitte amtlichen Abtretungsvordruck beifügen)		
30	<input checked="" type="checkbox"/> Kontoinhaber lt. Zeilen 8 und 9 oder:		
31	Der Steuerbescheid soll nicht mir / uns zugesandt werden, sondern:		
32	Name		
33	Vorname		
34	Straße und Hausnummer oder Postfach		
35	Postleitzahl		
36	Wohnort		

2009EST1A011

Wenn es die erste Steuererklärung ist »neu« eintragen.

Bankverbindung nicht vergessen!

Aufwendungen für die eigene Berufsausbildung (Mantelbogen)

Aufwendungen für die erstmalige Ausbildung nach dem Schulabschluss werden jährlich maximal i.H.v. 4.000 € vom Finanzamt als **Sonderausgaben** anerkannt. Handelt es sich hingegen um eine Zweitausbildung, können diese Kosten unbegrenzt als Werbungskosten berücksichtigt werden. Hätte Betty im vorliegenden Fall vor ihrem Studium z.B. eine Ausbildung zur Steuerfachangestellten absolviert, könnte sie die Kosten für das Studium insoweit unbegrenzt als **Werbungskosten** aus nichtselbständiger Arbeit ansetzen, auch wenn die Erstausbildung keinen Bezug zur Zweitausbildung hat.

Während des Abschlusssemesters im Jahr 2009 fielen Kosten in Form von Studiengebühren, Fachliteratur und Fahrtkosten in Höhe von insgesamt 660 € an. Die Eintragung der Sonderausgaben erfolgt in **Zeile 45** des Mantelbogens. Es empfiehlt sich, eine Anlage beizufügen, wie sich der Wert ermittelt. Weiterhin ist der Steuererklärung eine Bescheinigung der Schauspielschule über die Studiendauer beizufügen.

Steuernummer 18/000/00000 Babelsberg, Betty 2009

Einkünfte im Kalenderjahr 2009 aus folgenden Einkunftsarten:

31	Land- und Forstwirtschaft	<input type="checkbox"/>	lt. Anlage L			
32	Gewerbebetrieb	<input type="checkbox"/>	lt. Anlage G	für steuerpflichtige Person (bei Ehegatten: Ehemann)	<input type="checkbox"/>	lt. Anlage G für Ehefrau
33	Selbständige Arbeit	<input checked="" type="checkbox"/>	lt. Anlage S	für steuerpflichtige Person (bei Ehegatten: Ehemann)	<input type="checkbox"/>	lt. Anlage S für Ehefrau
34	Nichtselbständige Arbeit	<input checked="" type="checkbox"/>	lt. Anlage N	für steuerpflichtige Person (bei Ehegatten: Ehemann)	<input type="checkbox"/>	lt. Anlage N für Ehefrau
35	Kapitalvermögen	<input type="checkbox"/>	lt. Anlage KAP	für steuerpflichtige Person (bei Ehegatten: Ehemann)	<input type="checkbox"/>	lt. Anlage KAP für Ehefrau
36	Vermietung und Verpachtung	<input type="checkbox"/>	lt. Anlage(n) V	Anzahl		
37	Sonstige Einkünfte	<input type="checkbox"/>	Renten lt. Anlage R	für steuerpflichtige Person (bei Ehegatten: Ehemann)	<input type="checkbox"/>	Renten lt. Anlage R für Ehefrau
38		<input type="checkbox"/>	Private Veräußerungsgeschäfte, insbesondere aus Grundstücks- und Wertpapierveräußerungen, führten insgesamt zu einem Gewinn von weniger als 600 €, im Fall der Zusammenveranlagung bei jedem Ehegatten weniger als 600 € (bei Verlusten bitte Anlage SO abgeben).	<input checked="" type="checkbox"/>		

Angaben zu Kindern / Ausländische Einkünfte und Steuern / Förderung des Wohneigentums

39	lt. Anlage(n) Kind	Anzahl	lt. Anlage(n) AUS	Anzahl	lt. Anlage(n) FW	Anzahl
----	--------------------	--------	-------------------	--------	------------------	--------

Sonderausgaben 52

Für Angaben zu Vorsorgeaufwendungen und Altersvorsorgebeiträgen ist die Anlage Vorsorgeaufwand beigefügt.

41	Renten	Rechtsgrund, Datum des Vertrags	abziehbar	tatsächlich gezahlt EUR
42	Dauernde Lasten	Rechtsgrund, Datum des Vertrags		
43	Unterhaltsleistungen an den geschiedenen / dauernd getrennt lebenden Ehegatten lt. Anlage U	2009 gezahlt	2009 erstattet	
44	Kirchensteuer	13		14

Aufwendungen für die eigene Berufsausbildung der Stpfl. / des Ehemannes

Bezeichnung der Ausbildung, Art und Höhe der Aufwendungen

45	Schauspielschule, Abschluss April 2009	Studiengebühren, Fachliteratur, Fahrtkosten	17	660
----	--	---	----	-----

Aufwendungen für die eigene Berufsausbildung der Ehefrau

Bezeichnung der Ausbildung, Art und Höhe der Aufwendungen

46			15	
----	--	--	----	--

Spenden und Mitgliedsbeiträge (ohne Beträge in den Zeilen 50 bis 56)

47	- zur Förderung steuerbegünstigter Zwecke		50	
48	- an politische Parteien (§§ 34 g, 10 b EStG)		20	
49	- an unabh. Wählervereinigungen (§ 34 g EStG)		70	

Spenden und Mitgliedsbeiträge, bei denen die Daten elektronisch an die Finanzverwaltung übermittelt wurden (ohne Beträge in den Zeilen 47 bis 49 und 53 bis 56)

50	- zur Förderung steuerbegünstigter Zwecke	74	75
51	- an politische Parteien (§§ 34 g, 10 b EStG)	76	77
52	- an unabh. Wählervereinigungen (§ 34 g EStG)	78	79

Spenden in den Vermögensstock einer Stiftung

53	in 2009 geleistete Spenden (lt. beigefügten Bestätigungen / lt. Nachweis Betriebsfinanzamt)		
54	in 2009 geleistete Spenden, bei denen die Daten elektronisch an die Finanzverwaltung übermittelt wurden (ohne Beträge in Zeile 53)		
55	Von den Spenden in Zeilen 53 und 54 sollen in 2009 berücksichtigt werden	27	60
56	2009 zu berücksichtigende Spenden aus Vorjahren in den Vermögensstock einer Stiftung, die bisher noch nicht berücksichtigt wurden	28	61
57	Für die Berechnung des Spendenhöchstbetrags für Spenden und Beiträge der Zeilen 47 und 50 wird die Einbeziehung der Kapitalerträge beantragt. Höhe der Kapitalerträge	88	

GVL

Theater

Nur bei der ersten Berufsausbildung, sonst Werbungskosten.

Anlage Vorsorgeaufwand

Die Anlage Vorsorgeaufwand dient der Anerkennung geleisteter Versicherungsbeiträge. Im Falle unserer Schauspielerin sind hier die Rentenversicherungsbeiträge seitens des Arbeitnehmers (Zeile 4) als auch des Arbeitgebers (Zeile 8) i.H.v. jeweils 790 € einzutragen (siehe Lohnsteuerbescheinigung). Darüber hinaus hat sie im Zusammenhang mit der nichtselbständigen Tätigkeit Beiträge zur Sozialversicherung über insgesamt 900 € geleistet, welche in Zeile 12 eingetragen werden. Dieser Wert ist ebenfalls der Lohnsteuerbescheinigung zu entnehmen. Die monatlichen Vorsorgeaufwendungen zur privaten Krankenversicherung trägt die Schauspielerin kumuliert in Zeile 14 ein. Darüber hinaus anfallende Kosten für Unfall- und Haftpflichtversicherungen werden in Zeile 18 zusammengefasst. Weiterhin würden hier Beiträge zur Renten-, Unfall- und Lebensversicherung anerkannt. Diese Versicherungen hatte Betty allerdings nicht. Da Betty aufgrund ihrer Angestelltentätigkeit teilweise Anspruch auf steuerfreie Arbeitgeberbeiträge hatte (übrigens wäre dies auch der Fall, wenn ein Künstler über die Künstlersozialkasse versichert ist) muss sie in Zeile 10 eine 1 eintragen.

2009

Name Babelsberg		Anlage	
Vorname Betty		Vorsorgeaufwand	
Steuernummer 18/000/00000			
Angaben zu Vorsorgeaufwendungen und zu Altersvorsorgebeiträgen			
Vorsorgeaufwendungen		Stpfl. / Ehemann EUR	Ehefrau EUR
52			
4	– lt. Nr. 23 der Lohnsteuerbescheinigung (Arbeitnehmeranteil)	30 790	31
5	– zu landwirtschaftlichen Alterskassen sowie zu berufsständischen Versorgungseinrichtungen bei Nichtarbeitnehmern, die den gesetzlichen Rentenversicherungen vergleichbare Leistungen erbringen	32	33
6	– zu gesetzlichen Rentenversicherungen	35	36
7	– zu eigenen kapitalgedeckten Rentenversicherungen (§ 10 Abs. 1 Nr. 2 Buchst. b EStG) mit Laufzeitbeginn nach dem 31. 12. 2004	37	38
8	Arbeitgeberanteil lt. Nr. 22 der Lohnsteuerbescheinigung	47 790	48
9	Arbeitgeberanteil zu gesetzlichen Rentenversicherungen im Rahmen einer pauschal besteuerten geringfügigen Beschäftigung	62	63
Bei Zusammenveranlagung ist die Eintragung für jeden Ehegatten vorzunehmen: Haben Sie zu Ihrer Krankenversicherung oder Ihren Krankheitskosten Anspruch auf			
10	– steuerfreie Zuschüsse (z. B. Rentner aus der gesetzlichen Rentenversicherung) oder	49 1 1 = Ja 2 = Nein	50 1 = Ja 2 = Nein
11	– steuerfreie Arbeitgeberbeiträge (z. B. sozialversicherungspflicht. Arbeitnehmer) oder		
11	– steuerfreie Beihilfen (z. B. Beamte, Versorgungsempfänger) ?		
Nur bei steuerpflichtigen Personen, die nach dem 31. 12. 1957 geboren sind:			
12	Beiträge zu einer freiwilligen zusätzlichen Pflegeversicherung (nicht in Zeile 15 enthalten)	82	87
Beiträge (abzüglich erstatteter Beiträge) zu			
13	– gesetzlichen Versicherungen lt. Nr. 25 der Lohnsteuerbescheinigung	53 900	54
14	– gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherungen – abzüglich steuerfreier Zuschüsse und ohne Beiträge, die in Zeile 12 geltend gemacht werden – (z. B. bei Rentnern)	84	85
15	– Krankenversicherungen	80 2.640	89
15	– Pflegeversicherungen	81	83
16	– freiwilligen Versicherungen gegen Arbeitslosigkeit	67	68
17	– freiwilligen eigenständigen Erwerbs- und Berufsunfähigkeitsversicherungen	69	70
18	– Unfall- und Haftpflichtversicherungen sowie zu Risikoversicherungen, die nur für den Todesfall eine Leistung vorsehen	42 350	43
19	– Rentenversicherungen mit Kapitalwahlrecht und Kapitallebensversicherungen mit mindestens 12 Jahren Laufzeit und Laufzeitbeginn sowie erster Beitragszahlung vor dem 1. 1. 2005	45	46
20	– Rentenversicherungen ohne Kapitalwahlrecht mit Laufzeitbeginn und erster Beitragszahlung vor dem 1. 1. 2005 (auch steuerpflichtige Beiträge zu Versorgungs- und Pensionskassen)	47	48
21	– ohne Altersvorsorgebeiträge, die in Zeile 37 geltend gemacht werden –	49	50
21	Steuerfreie Arbeitgeberzuschüsse zur Kranken- und Pflegeversicherung lt. Nr. 24 der Lohnsteuerbescheinigung	64	65
Ergänzende Angaben zu Vorsorgeaufwendungen der Stpfl. / des Ehemanns		87	
Es bestand 2009 keine gesetzliche Rentenversicherungspflicht aus dem aktiven Dienstverhältnis / aus der Tätigkeit			
22	<input checked="" type="checkbox"/> als Beamter. <input type="checkbox"/> als Vorstandmitglied / GmbH-Gesellschafter-Geschäftsführer. <input type="checkbox"/> im Rahmen von Ehegattenarbeitsverträgen, die vor dem 1. 1. 1967 abgeschlossen wurden.		
23	als (z. B. Praktikant, Student im Praktikum)		
24	Aufgrund des vorgenannten Dienstverhältnisses / der Tätigkeit bestand eine Anwartschaft auf Altersversorgung	<input type="checkbox"/> 1 = Ja <input type="checkbox"/> 2 = Nein	
25	Die Anwartschaft auf Altersversorgung wurde ganz oder teilweise ohne eigene Beitragsleistungen erworben. (Bei Vorstandsmittgliedern / GmbH-Gesellschafter-Geschäftsführern: Falls nein, bitte geeignete Unterlagen beifügen)	<input type="checkbox"/> 1 = Ja <input type="checkbox"/> 2 = Nein	
26	Im Rahmen des vorgenannten Dienstverhältnisses / der Tätigkeit wurden steuerfreie Arbeitgeberzuschüsse zur Kranken-, Pflege-, Renten- und / oder Arbeitslosenversicherung gezahlt	<input type="checkbox"/> 1 = Ja <input type="checkbox"/> 2 = Nein	
27	Ich habe 2009 <input type="checkbox"/> beamtenrechtliche oder gleichgestellte Versorgungsbezüge <input type="checkbox"/> Altersrente aus der gesetzlichen Rentenversicherung bezogen.		

Siehe Lohnsteuerbescheinigung.

12*220,00 Krankenversicherung

Unfall 150,- Haftpflicht 200,-

Bescheinigung gem. § 10a (5) EStG zur Vorlage beim Finanzamt

Wer als Schauspieler an einer Mitgliedsbühne der Versorgungskammer abhängig beschäftigt ist, ist automatisch Pflichtmitglied der Versorgungskammer.

Die Bescheinigung für diese vom Theater abgeführten Vorsorgeaufwendungen wird von der Versorgungskammer meist gegen April des Folgejahres zugesandt. Auf deren Existenz muss die Schauspielerin, soweit sie einen zusätzlichen Sonderausgabenabzug begehrt, in der Anlage Vorsorgeaufwand (Zeile 40) lediglich hinweisen, indem sie die Anzahl der beigefügten Bescheinigungen einträgt und die Bescheinigung im Original beifügt. Wichtig ist, dass auf der Bescheinigung die Sozialversicherungsnummer vermerkt ist, da das Finanzamt die Bescheinigung anderenfalls nicht anerkennt. Da Betty im Jahr 2009 nichtselbständig beschäftigt war, hat sie in Zeile 41 anzugeben, dass sie unmittelbar begünstigt ist. Weiterhin sind in Zeile 42 die beitragspflichtigen Einnahmen des Vorjahres anzusetzen. In Bettys Falle ist dies der Arbeitslohn aus der Fernsehproduktion im Jahr 2008.

Steuernummer **18/000/00000** **Babelsberg, Betty** **2009**

Ergänzende Angaben zu Vorsorgeaufwendungen der Ehefrau **88**

Es bestand 2009 keine gesetzliche Rentenversicherungspflicht aus dem aktiven Dienstverhältnis / aus der Tätigkeit

31 als Beamtin. als Vorstandsmitglied / GmbH-Gesellschafter-Geschäftsführin. im Rahmen von Ehegattenarbeitsverträgen, die vor dem 1. 1. 1967 abgeschlossen wurden.

32 als (z. B. Praktikantin, Studentin i. Praktikum)

33 Aufgrund des vorgenannten Dienstverhältnisses / der Tätigkeit bestand eine Anwartschaft auf Altersversorgung 1 = Ja 2 = Nein

34 Die Anwartschaft auf Altersversorgung wurde ganz oder teilweise ohne eigene Beitragsleistungen erworben. (Bei Vorstandsmitgliedern / GmbH-Gesellschafter-Geschäftsführern: Falls nein, bitte geeignete Unterlagen beifügen) 1 = Ja 2 = Nein

35 Im Rahmen des vorgenannten Dienstverhältnisses / der Tätigkeit wurden steuerfreie Arbeitgeberzuschüsse zur Kranken-, Pflege-, Renten- und / oder Arbeitslosenversicherung gezahlt 1 = Ja 2 = Nein

36 Ich habe 2009 beamtenrechtliche oder gleichgestellte Versorgungsbezüge Altersrente aus der gesetzlichen Rentenversicherung bezogen.

Altersvorsorgebeiträge lt. beigefügter/n Anbieterbescheinigung(en) im Original **39**

37 Für die geleisteten Altersvorsorgebeiträge wird ein zusätzlicher Sonderausgabenabzug geltend gemacht. (Bei Zusammenveranlagung: Bitte immer die Anbieterbescheinigung(en) beider Ehegatten beifügen und die Art der Begünstigung (unmittelbar / mittelbar beider Ehegatten angeben.) 1 = Ja 2 = Nein 1 = Ja 2 = Nein

38 Falls nein: Dieser Ehegatte ist mittelbar begünstigt (nicht bei dauernd getrennt lebenden Ehegatten) 108/308 1 = Ja 2 = Nein

39 unmittelbar begünstigt (nur bei Zusammenveranlagung) 108/308 2 = Ja 1 = Ja

40 **Bescheinigungen des Anbieters für 2009**

Beigefügte Bescheinigung(en) nach § 10 a Abs. 5 EStG über geleistete Altersvorsorgebeiträge Anzahl 1 Anzahl

41 **Ich bin für das Jahr 2009 unmittelbar begünstigt.** (Bitte die Zeilen 42 bis 50 ausfüllen.) 106 1 = Ja 306 1 = Ja

42 Beitragspflichtige Einnahmen i. S. d. deutschen gesetzlichen Rentenversicherung in 2008 100 10.000 300

43 Besoldung, Amtsbezüge und Einnahmen beurlaubter Beamter in 2008 (Ein Eintrag ist nur erforderlich, wenn Sie eine Einwilligung gegenüber der zuständigen Stelle abgegeben haben.) 101 301

44 Entgeltersatzleistungen oder sog. Arbeitslosengeld II in 2008 104 304

45 Tatsächliches Entgelt in 2008 102 302

46 Jahres-(brutto)betrag der Rente wegen voller Erwerbsminderung oder Erwerbsunfähigkeit in der deutschen gesetzlichen Rentenversicherung in 2008 109 309

47 Versorgungsbezüge wegen Dienstunfähigkeit in 2008 (Ein Eintrag ist nur erforderlich, wenn Sie eine Einwilligung gegenüber der zuständigen Stelle abgegeben haben.) 113 313

48 Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft in 2007 103 303

49 Jahres-(brutto)betrag der Rente wegen voller Erwerbsminderung oder Erwerbsunfähigkeit nach dem Gesetz über die Alterssicherung der Landwirte in 2008 111 311

50 Einnahmen aus einer Beschäftigung, die einer ausländischen gesetzlichen Rentenversicherungspflicht unterliegt und / oder Jahres-(brutto)betrag der Rente wegen voller Erwerbsminderung oder Erwerbsunfähigkeit aus einer ausländischen gesetzlichen Rentenversicherung in 2008 114 314

51 **Ich bin für das Jahr 2009 mittelbar begünstigt.** (Bei getrennter / besonderer Veranlagung: Die Angaben zu den Altersvorsorgebeiträgen und die beigefügte(n) Anbieterbescheinigung(en) werden bei der Einkommensteuerveranlagung des anderen Ehegatten berücksichtigt.) 106 2 = Ja 306 2 = Ja

Angaben zu Kindern 105 / 305 115 / 315
Geboren vor dem 1. 1. 2008 Geboren nach dem 31. 12. 2007
Anzahl der Kinder Anzahl der Kinder

Nur bei miteinander verheirateten Eltern, die 2009 nicht dauernd getrennt gelebt haben:

52 Anzahl der Kinder, für die uns für 2009 Kindergeld ausbezahlt worden ist

53 Davon: Anzahl der Kinder, für die die Kinderzulage von der Mutter auf den Vater übertragen wird

Nur bei Eltern, die nicht miteinander verheiratet sind oder dauernd getrennt leben:

Anzahl der Kinder, für die für den ersten Anspruchszeitraum 2009 Kindergeld ausbezahlt worden ist (Diese Kinder dürfen nicht in den Zeilen 52 und 53 enthalten sein.)

54 - an Stpfl. / Ehemann

55 - an Ehefrau

2009AnIVor242 2009AnIVor242

Antrag auf zusätzlichen Sonderausgabenabzug

Bescheinigung §10a EStG beifügen

Bruttoarbeitslohn vom Vorjahr

Die Einnahmenüberschussrechnung zur vereinfachten Gewinnermittlung (Anlage EÜR)

Für Einkünfte aus selbständiger Arbeit muss eine **Einnahmenüberschussrechnung** ausgefüllt werden. Diese dient Personen, welche nicht zur Buchführung verpflichtet sind (sog. Kleinunternehmer), eine vereinfachte Gewinnermittlung abzugeben.

In Zeile 4 ist die Art des Betriebes anzuführen. Da Betty im Jahr 2009 lediglich die GVL-Ausschüttung sowie ein Wiederholungshonorar erhalten hat, ist dies entsprechend hier zu vermerken. Wie eingangs erwähnt, ist Betty umsatzsteuerliche Kleinunternehmerin, da ihre Einnahmen aus selbständiger Arbeit im Vorjahr unter 17.500 € lagen. Die Einnahmen werden insoweit in Zeile 7 eingetragen. Da Betty keine Betriebsausgaben, die in direktem Zusammenhang mit der GVL-Ausschüttung bzw. dem Wiederholungshonorar stehen, hatte, entfällt eine weitere Angabe in der Anlage. Ihre Einnahmen entsprechen somit dem Gewinn.

		2009	
1	Name/Gesellschaft/Gemeinschaft/Körperschaft Babelsberg, Betty	Anlage EÜR Bitte für jeden Betrieb eine gesonderte Anlage EÜR einreichen!	
2	Vorname		
3	(Betriebs-)Steuernummer 18/000/00000	77	09 1
		99	15
Einnahmenüberschussrechnung nach § 4 Abs. 3 EStG für das Kalenderjahr 2009			
3a	davon abweichend	131	2009 132
Allgemeine Angaben zum Betrieb			
4	Art des Betriebs 100 GVL-Ausschüttung/Wiederholungshonorar	Zuordnung zur Einkunftsart (siehe Anleitung) 105 5	
5	Im Kalenderjahr/Wirtschaftsjahr wurde der Betrieb veräußert oder aufgegeben	111	Ja = 1
6	Im Kalenderjahr/Wirtschaftsjahr wurden Grundstücke/grundstücksgleiche Rechte entnommen oder veräußert	120	2 Ja = 1 oder Nein = 2
1. Gewinnermittlung		99	20
Betriebseinnahmen		EUR	Ct
7	Betriebseinnahmen als umsatzsteuerlicher Kleinunternehmer	111	750,00
8	davon aus Umsätzen, die in § 19 Abs. 3 Nr. 1 und Nr. 2 UStG bezeichnet sind	119	(weiter ab Zeile 13)
9	Betriebseinnahmen als Land- und Forstwirt , soweit die Durchschnittssatzbesteuerung nach § 24 UStG angewandt wird	104	
10	Umsatzsteuerpflichtige Betriebseinnahmen	112	
11	Umsatzsteuerfreie, nicht umsatzsteuerbare Betriebseinnahmen sowie Betriebseinnahmen, für die der Leistungsempfänger die Umsatzsteuer nach § 13b UStG schuldet	103	
11a	davon Kapitalerträge	113	
12	Vereinnahmte Umsatzsteuer sowie Umsatzsteuer auf unentgeltliche Wertabgaben	140	
13	Vom Finanzamt erstattete und ggf. verrechnete Umsatzsteuer	141	
14	Veräußerung oder Entnahme von Anlagevermögen	102	
15	Private Kfz-Nutzung	106	
16	Sonstige Sach-, Nutzungs- und Leistungsentnahmen	108	
17	Auflösung von Rücklagen, Ansparabschreibungen für Existenzgründer und/oder Ausgleichsposten (Übertrag von Zeile 73)		
18	Summe Betriebseinnahmen	159	750,00
Betriebsausgaben		99	25
		EUR	Ct
19	Betriebsausgabenpauschale für bestimmte Berufsgruppen und / oder Freibetrag nach § 3 Nr. 26 und 26a EStG	190	
20	Sachliche Bebauungskostenpauschale (für Weinbaubetriebe)/ Betriebsausgabenpauschale für Forstwirte	191	
21	Waren, Rohstoffe und Hilfsstoffe einschl. der Nebenkosten	100	
22	Bezogene Leistungen (z.B. Fremdleistungen)	110	
23	Ausgaben für eigenes Personal (z.B. Gehälter, Löhne und Versicherungsbeiträge)	120	
Absetzung für Abnutzung (AfA)			
24	AfA auf unbewegliche Wirtschaftsgüter (ohne AfA für das häusliche Arbeitszimmer)	136	
25	AfA auf immaterielle Wirtschaftsgüter (z.B. erworbene Firmen-, Geschäfts- oder Praxiswerte)	131	
26	AfA auf bewegliche Wirtschaftsgüter (z.B. Maschinen, Kfz)	130	
Übertrag (Summe Zeilen 19 bis 26)			

Frage muss beantwortet werden.

Einkünfte aus selbständiger Arbeit (Anlage S)

Das Ausfüllen der **Anlage S** ist im Fall von Betty Babelsberg schnell erledigt. Der entstandene Gewinn wurde bereits durch die Einnahmeüberschussrechnung ermittelt. Sie muss die 750 Euro lediglich noch in Zeile 4 der Anlage S übertragen.

2009

1	Name Babelsberg		Anlage S
2	Vorname Betty		<input checked="" type="checkbox"/> zur Einkommensteuererklärung
3	Steuernummer 18/000/00000	Bei Bruttoeinnahmen ab 17 500 € ist für jede Tätigkeit, soweit keine Bilanz erstellt wird, zusätzlich eine Anlage EUR abzugeben.	<input type="checkbox"/> zur Erklärung zur gesonderten Feststellung
			Jeder Ehegatte mit Einkünften aus selbständiger Arbeit hat eine eigene Anlage S abzugeben.
			<input checked="" type="checkbox"/> Stpfl. / Ehemann <input type="checkbox"/> Ehefrau
Einkünfte aus selbständiger Arbeit			
	Gewinn (ohne Veräußerungsgewinne in den Zeilen 15 und 18; bei ausländischen Einkünften: Anlage AUS beachten)	22	
	aus freiberuflicher Tätigkeit (genaue Berufsbezeichnung oder Tätigkeit)	EUR	
4	GVL-Ausschüttung	12/13	750 ,
	lt. gesonderter Feststellung (Finanzamt und Steuernummer)		
5		58/59	,
	aus Beteiligung (Gesellschaft, Finanzamt und Steuernummer) 1. Beteiligung		
6		16/17	,
	aus allen weiteren Beteiligungen		
7		18/19	,
	aus Gesellschaften / Gemeinschaften / ähnlichen Modellen i. S. d. § 15 b EStG		
8			,
	aus sonstiger selbständiger Arbeit (z. B. als Aufsichtsratsmitglied)		
9		20/21	,
	aus allen weiteren Tätigkeiten (genau bezeichnen)		
10		22/23	,
11	In den Zeilen 4 bis 7, 9 und 10 nicht enthaltener steuerfreier Teil der Einkünfte, für die das Teileinkünfteverfahren gilt — Berechnung auf besonderem Blatt —	62/63	,
	Leistungsvergütungen als Beteiligter einer Wagniskapitalgesellschaft, die vor dem 01.01.2009 gegründet wurde (§ 18 Abs. 1 Nr. 4 EStG)		
12	Gesellschaft, Finanzamt und Steuernummer	46/47	,
	Leistungsvergütungen als Beteiligter einer Wagniskapitalgesellschaft, die nach dem 31.12.2008 gegründet wurde (§ 18 Abs. 1 Nr. 4 EStG)		
13	Gesellschaft, Finanzamt und Steuernummer	45/87	,
14	Für den in den Zeilen 4 bis 7 und 18 enthaltenen Gewinn beantrage ich die Begünstigung nach § 34 a EStG. Beigefügte Anlage(n) 34 a	Anzahl	,
Veräußerungsgewinn vor Abzug etwaiger Freibeträge bei Veräußerung / Aufgabe eines ganzen Betriebs, eines Teilbetriebs, eines ganzen Mitunternehmeranteils (§ 16 EStG)			
	Veräußerungsgewinn, für den der Freibetrag nach § 16 Abs. 4 EStG wegen dauernder Berufsunfähigkeit oder Vollendung des 55. Lebensjahres beantragt wird. Für nach dem 31. 12. 1995 erfolgte Veräußerungen / Aufgabungen wurde der Freibetrag nach § 16 Abs. 4 EStG bei keiner Einkunftsart in Anspruch genommen.	EUR	
15		24/25	,
	In Zeile 15 enthaltener steuerpflichtiger Teil, für den das Teileinkünfteverfahren gilt	52/53	,
16			,
	In Zeile 15 enthaltener Veräußerungsgewinn, für den der ermäßigte Steuersatz des § 34 Abs. 3 EStG wegen dauernder Berufsunfähigkeit oder Vollendung des 55. Lebensjahres beantragt wird	54/55	,
17			,
	Veräußerungsgewinne, für die der Freibetrag nach § 16 Abs. 4 EStG nicht beantragt wird oder nicht zu gewähren ist	28/29	,
18			,
	In Zeile 18 enthaltener steuerpflichtiger Teil, für den das Teileinkünfteverfahren gilt	56/57	,
19			,
	In Zeile 18 enthaltener Veräußerungsgewinn, für den der ermäßigte Steuersatz des § 34 Abs. 3 EStG wegen dauernder Berufsunfähigkeit oder Vollendung des 55. Lebensjahres beantragt wird	64/65	,
20			,
	In Zeile 20 enthaltener steuerpflichtiger Teil, für den das Teileinkünfteverfahren gilt	66/67	,
21			,
22	Zu den Zeilen 15 bis 21: Erwerber ist eine Gesellschaft, an der die veräußernde Person oder ein Angehöriger beteiligt ist (Erläuterungen auf besonderem Blatt).		

Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit (Anlage N)

Zu den Einkünften aus **nichtselbständiger Tätigkeit** zählt aufgrund der Weisungsgebundenheit das von Betty nach dem Studium begonnene Engagement am Theater. Die wesentlichen Angaben auf dem Deckblatt der **Anlage N** findet sie auf dem Ausdruck der elektronischen Lohnsteuerbescheinigung, welche der Arbeitgeber (Theater) sowohl der Arbeitnehmerin als auch dem Finanzamt zukommen lässt. Demzufolge sind die dort ausgewiesenen Zahlen einfach auf die erste Seite der Anlage N zu übertragen.

2009

Name **Babelsberg** **Anlage N**
 Jeder Ehegatte mit Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit hat eine eigene Anlage N abzugeben.

Vorname **Betty** Stpf. / Ehemann Ehefrau

Steuernummer **18/000/00000**

eTIN lt. Lohnsteuerbescheinigung(en) **LWYGLXND82H19K** eTIN lt. weiterer Lohnsteuerbescheinigung(en)

Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit 4

Angaben zum Arbeitslohn		Lohnsteuerbescheinigung(en) SKI 1 - 5		Lohnsteuerbescheinigung(en) SKI 6 oder einer Urlaubskasse	
	Steuerklasse	168	1		
		EUR	Ct	EUR	Ct
6	Bruttoarbeitslohn	110	8.000	111	
7	Lohnsteuer	140	1.200,00	141	
8	Solidaritätszuschlag	150	66,00	151	
9	Kirchensteuer des Arbeitnehmers	142		143	
10	Nur bei konfessionsverschiedener Ehe: Kirchensteuer für den Ehegatten	144		145	
Steuerbegünstigte Versorgungsbezüge (in Zeile 6 enthalten)		200		210	
Bemessungsgrundlage für den Versorgungsfreibetrag lt. Nr. 27 der Lohnsteuerbescheinigung		201		211	
Maßgebendes Kalenderjahr des Versorgungsbeginns lt. Nr. 28 der Lohnsteuerbescheinigung		206		216	
Bei unterjähriger Zahlung: Erster und letzter Monat, für den Versorgungsbezüge gezahlt wurden lt. Nr. 29 der Lohnsteuerbescheinigung		202	203	212	213
Sterbegeld, Kapitalauszahlungen / Abfindungen und Nachzahlungen von Versorgungsbezügen lt. Nr. 30 der Lohnsteuerbescheinigung (in den Zeilen 6 und 11 enthalten)		204		214	
Steuerbegünstigte Versorgungsbezüge für mehrere Jahre lt. Nr. 9 der Lohnsteuerbescheinigung		205		215	
17 Entschädigungen (Bitte Vertragsunterlagen beifügen.) / Arbeitslohn für mehrere Jahre		166			
18 Steuerabzugsbeträge zu den Zeilen 16 und 17		146		152	
Lohnsteuer Arbeitnehmer		148		Kirchensteuer Ehegatte	149
20 Steuerpflichtiger Arbeitslohn, von dem kein Steuerabzug vorgenommen worden ist (soweit nicht in der Lohnsteuerbescheinigung enthalten)		115			
21 Steuerfreier Arbeitslohn nach Doppelbesteuerungsabkommen / zwischenstaatlichen Übereinkommen		139			
Bei Freistellung aufgrund von Doppelbesteuerungsabkommen: Bitte Nachweis über die Steuerfreistellung oder Steuerentrichtung im Tätigkeitsstaat beifügen. Unter bestimmten Voraussetzungen erfolgt eine Mitteilung über die Höhe des in Deutschland steuerfrei erklärten Arbeitslohns an den anderen Staat. Einwendungen gegen eine solche Weitergabe bitte als Anlage beifügen.					
22 Steuerfreier Arbeitslohn nach Auslandstätigkeitserlass		136			
23 Grenzgänger nach (Beschäftigungsland)		116		135	
Arbeitslohn in ausländischer Währung				Schweizerische Abzugsteuer in SFr	
24 Steuerfrei erhaltene Aufwandsentschädigungen / Einnahmen aus der Tätigkeit als		118		EUR	
25 Kurzarbeitergeld, Zuschuss zum Mutterschaftsgeld, Verdienstausfallentschädigung nach dem Infektionsschutzgesetz, Aufstockungsbeträge nach dem Altersteilzeitgesetz, Altersteilzeitzuschläge nach Besoldungsgesetzen (lt. Nr. 15 der Lohnsteuerbescheinigung)		119			
26 Insolvenzgeld lt. Bescheinigung der Agentur für Arbeit		121			
27 Andere Lohn- / Entgeltersatzleistungen (z. B. Arbeitslosengeld lt. Bescheinigung der Agentur für Arbeit; Elterngeld lt. Nachweis; Krankengeld und Mutterschaftsgeld lt. Leistungsnachweis)		120			
28 Angaben über Zeiten und Gründe der Nichtbeschäftigung (Bitte Nachweise beifügen)					

2009AnI N031

Siehe Lohnsteuerbescheinigung.

Werbungskosten im Zusammenhang mit der nichtselbständigen Tätigkeit

Die im Zusammenhang mit der nichtselbständigen Tätigkeit entstandenen Werbungskosten muss die Schauspielerin auf Seite 2 der Anlage N vermerken.

Im ersten Block (Zeile 31 – 40) können die entstandenen Fahrtkosten geltend gemacht werden. Betty Babelsberg musste arbeitsbedingt für Trainingseinheiten, Stimmunterricht, Generalproben und schließlich Vorstellungen 55 mal die sechs Kilometer (Achtung: einfache Entfernung) zum Theater fahren. Diese Aufwendungen trägt sie daher in Zeile 36 ein. Würde Betty über kein Auto verfügen, könnte sie die Entfernungskilometer trotzdem berücksichtigen, auch wenn sie diese mit der U-Bahn, Fahrrad oder zu Fuss zurücklegt.

Jedoch hatte die Schauspielerin auch über die Fahrtkosten hinaus noch weitere mit dem Beruf im Zusammenhang stehende Werbungskosten (Demoband 300 €, Fahrkarten für Casting-Termine von 100 € sowie die Provisionszahlungen an ihren Agenten von 800 €).

Da diese Ausgaben zweifelsfrei mit ihrem jetzigen Beruf in Zusammenhang stehen, können diese einkommensmindernd geltend gemacht werden. Die Kontoführungsgebühr wird obligatorisch in Höhe von 16 € als Teil der Werbungskosten anerkannt.

Tip: In der Regel ist es aus Gründen der Übersichtlichkeit sinnvoll, für umfangreichere Werbungskosten eine Ergänzungsliste zur Anlage N beizufügen und diese in Zeile 49 anzumerken.

Steuernummer, Name und Vorname		19/00/0000 Babelsberg, Betty		2009		
Werbungskosten		Wege zwischen Wohnung und regelmäßiger Arbeitsstätte (Entfernungspauschale)				8
Die Wege wurden ganz oder teilweise zurückgelegt mit einem eigenen oder zur Nutzung überlassenen		<input checked="" type="checkbox"/> privaten Kfz		<input type="checkbox"/> Firmenwagen		Letztes amtliche Kennzeichen
Regelmäßige Arbeitsstätte in (Ort und Straße) - ggf. nach besonderer Aufstellung		Arbeits-tage je Woche	Urlaubs- und Krankheitstage	Behinderungsgrad mind. 70 oder Merkzeichen „G“		
31						
32	Theater			36		1 = Ja
33				37		1 = Ja
34				38		1 = Ja
35				39		1 = Ja
Arbeits-stätte lt. Zeile	aufgesucht an	einfache Entfernung	davon mit eigenem oder zur Nutzung überlassenen Pkw zurückgelegt	davon mit Sammelbeförderung zurückgelegt	davon mit öffentl. Verkehrsmittel, Motorrad, Fahrrad o. A., als Fußgänger, als Mitfahrer einer Fahrgemeinschaft zurückgelegt	Aufwendungen für Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln (ohne Flug- und Fahrkosten) EUR
36	40	55 Tagen	41 km 6	6 km 68	6 km 78	km 27
37	43	Tagen	44 km 69	km 79	km	km 28
38	46	Tagen	47 km 70	km 80	km	km 29
39	65	Tagen	66 km 71	km 81	km	km 30
Arbeitgeberleistungen lt. Nr. 17 und 18 der Lohnsteuerbescheinigung und von der Agentur für Arbeit gezahlte Fahrtkostenzuschüsse		steuerfrei ersetzt	73	EUR	pauschal besteuert	50
Beiträge zu Berufsverbänden (Bezeichnung der Verbände)				51		
Aufwendungen für Arbeitsmittel - soweit nicht steuerfrei ersetzt - (Art der Arbeitsmittel bitte einzeln angeben.)				EUR		
42	Demoband			300		
43	Aufwendungen für ein häusliches Arbeitszimmer			52		300
Weitere Werbungskosten - soweit nicht steuerfrei ersetzt -						
Fortbildungskosten						
Flug- und Fahrkosten bei Wegen zwischen Wohnung und regelmäßiger Arbeitsstätte						
Sonstiges (z. B. Bewerbungskosten, Kontoführungsgebühren)						
47	Honorar Schauspielagent			800		
48	Kontoführungsgebühr			16		
49	Fahrkarten zu Castings			100		53
Reisekosten bei beruflich veranlassten Auswärtstätigkeiten						
Fahrt- und Übernachtungskosten, Reisenebenkosten (ohne Fahrtkosten bei Firmwagennutzung sowie Sammelbeförderung)				83		
Pauschbeträge für Mehraufwendungen für Verpflegung				Vom Arbeitgeber steuerfrei ersetzt		84
Bei einer Auswärtstätigkeit im Inland:		Zahl der Tage	EUR			
52	Abwesenheit von mindestens 8 Std.		x 6 € =			
53	Abwesenheit von mindestens 14 Std.		x 12 € =	+		
54	Abwesenheit von 24 Std.		x 24 € =	+		
Bei einer Auswärtstätigkeit im Ausland (Berechnung lt. beigefügtem Blatt):				+		54
				Vom Arbeitgeber steuerfrei ersetzt		76

Einfache Entfernung > keine Rückfahrt!

Die Umsatzsteuererklärung (Formular USt 2A)

Wie wir bereits durch die Einnahmeüberschussrechnung in Verbindung mit Anlage S wissen, ist Betty Babelsberg als Kleinunternehmerin anzusehen, da Ihre Einnahmen die Grenze von 17.500 € im Vorjahr nicht überstiegen. Jedoch muss diese Tatsache trotzdem durch Anhängen einer Umsatzsteuererklärung bewiesen werden. Die Angabe hierfür ist in den Zeilen 22 bis 25 zu machen, weitere Zahlen sind nicht einzutragen. Bitte daran denken, dass die Steuererklärung unterschrieben wird und die Angaben zur Person ergänzt werden.

- Bitte weiße Felder ausfüllen oder <input checked="" type="checkbox"/> ankreuzen, Anleitung beachten -										2009		
An das Finanzamt										Eingangsstempel		
1 Berlin-Kreuzberg												
2 Fallart		3 Steuernummer			4 Unterfallart		5 Jahr		6 Vor-gang		7 Sachbereich	
11		18/000/00000			50		09		1		99 11	
4 Umsatzsteuererklärung										121		
6 Berichtigte Steuererklärung (falls ja, bitte eine „1“ eintragen)										110		
8 A. Allgemeine Angaben												
9 Name des Unternehmers Betty Babelsberg										ggf. abweichender Firmenname		
10 Art des Unternehmens Schauspielerin												
11 Straße, Haus-Nr. Berliner Str. 10												
12 PLZ, Ort 10967 Berlin												
13 E-Mail-Adresse										Telefon		
14 Dauer der Unternehmereigenschaft (nur ausfüllen, falls nicht vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2009)										vom Tag Monat bis zum Tag Monat		
15 1. Zeitraum												
16 2. Zeitraum												
17 Die Abschlusszahlung ist binnen einem Monat nach der Abgabe der Steuererklärung zu entrichten (§ 18 Abs. 4 UStG). Ein Erstattungsbetrag wird auf das dem Finanzamt benannte Konto überwiesen, soweit der Betrag nicht mit Steuerschulden verrechnet wird.												
18 Verrechnung des Erstattungsbetrages erwünscht / Erstattungsbetrag ist abgetreten (falls ja, bitte eine „1“ eintragen)										129		
19 Geben Sie bitte die Verrechnungswünsche auf einem besonderen Blatt an oder auf dem beim Finanzamt erhältlichen Vordruck „Verrechnungsantrag“.												
20 Ein Umsatzsteuerbescheid ergeht nur, wenn von Ihrer Berechnung der Umsatzsteuer abgewichen wird.												
21 Hinweis nach den Vorschriften der Datenschutzgesetze: Die mit der Steuererklärung angeforderten Daten werden auf Grund der §§ 149 ff. der Abgabenordnung sowie der §§ 18, 18b des Umsatzsteuergesetzes erhoben. Die Angabe der Telefonnummer und der E-Mail-Adresse ist freiwillig.												
22 B. Angaben zur Besteuerung der Kleinunternehmer (§ 19 Abs. 1 UStG)												
23 Die Zeilen 24 und 25 sind nur auszufüllen, wenn der Umsatz 2008 (zuzüglich Steuer) nicht mehr als 17 500 € betragen hat und auf die Anwendung des § 19 Abs. 1 UStG nicht verzichtet worden ist.										Betrag volle EUR		
24 Umsatz im Kalenderjahr 2008										238 0		
25 Umsatz im Kalenderjahr 2009 } (Berechnung nach § 19 Abs. 1 und 3 UStG)										239 750		
26 Unterschrift										Bei der Anfertigung dieser Steuererklärung einschließlich der Anlagen hat mitgewirkt.		
27 <input type="checkbox"/> beigefügt.												
28 <input checked="" type="checkbox"/> nicht beigefügt, weil ich darin keine Angaben zu machen hatte.												
29												
30 Datum, eigenhändige Unterschrift des Unternehmers												

Einnahmen GVL / Wiederholungshonorar

Unterschrift nicht vergessen!

2009USt2A501

2009USt2A501

Abgabe der Steuererklärung

Herzlichen Glückwunsch!

Die Steuererklärung ist fertig. Das war doch gar nicht so schwer, oder!?

Ein letzter Tipp: Keinesfalls vergessen, die Steuererklärung auf der Rückseite des Mantelbogens (Zeile 109) zu **unterschreiben**. So banal dies auch klingen mag, es wird sehr häufig vergessen!

Nun muss nur noch der Antrag, je nachdem welche Form der Abgabe gewählt wurde, an das Finanzamt weitergeleitet werden. Und in 6-12 Wochen flattert der Einkommensteuerbescheid ins Haus. Soweit das Finanzamt die Angaben von Betty richtig übernommen hat, resultiert aus der Steuererklärung eine Erstattung i.H.v. 1.266,00 €. Wie man sieht, war es eine lohnende Arbeit...

Steuernummer 18/000/00000		Babelsberg, Betty		2009
Sonstige Angaben und Anträge				
Gesellschaften / Gemeinschaften / aHnrl. Modelle i. S. d. § 2 b EStG (Erläuterungen auf besonderem Blatt)				
91				
92	Es wurde ein verbleibender Verlustvortrag nach § 10 d EStG / Spendenvortrag nach § 10 b EStG zum 31. 12. 2008 festgestellt für <input type="checkbox"/> Stpfl. / Ehemann <input type="checkbox"/> Ehefrau			
Antrag auf Beschränkung des Verlustrücktrags nach 2008				
93	Von den nicht ausgeglichenen negativen Einkünften 2009 soll folgender Gesamtbetrag nach 2008 zurückgetragen werden			
Einkommensersatzleistungen , die dem Progressionsvorbehalt unterliegen, z. B. Krankengeld, Elterngeld, Mutterschaftsgeld (soweit nicht in Zeile 25 bis 27 der Anlage N eingetragen) lt. beigefügten Bescheinigungen				
94	120		121	18
Nur bei getrennter Veranlagung von Ehegatten:				
95	<input type="checkbox"/> Laut beigefügtem gemeinsamen Antrag ist die Steuerermäßigung lt. den Zeilen 74 bis 78 in einem anderen Verhältnis als je zur Hälfte aufzuteilen. Der bei mir zu berücksichtigende Anteil beträgt			
96	<input type="checkbox"/> Laut beigefügtem gemeinsamen Antrag sind die Sonderausgaben (siehe Zeilen 61 bis 76 der Anlage Kind) und die außergewöhnlichen Belastungen (siehe Seite 3, Anlage Unterhalt sowie die Zeilen 41 und 42 der Anlage Kind) in einem anderen Verhältnis als je zur Hälfte des bei einer Zusammenveranlagung in Betracht kommenden Betrages aufzuteilen. Der bei mir zu berücksichtigende Anteil beträgt			
Nur bei zeitweiser unbeschränkter Steuerpflicht im Kalenderjahr 2009:				
97	Im Inland ansässig	Stpfl. / Ehemann	vom	bis
98		Ehefrau		
99	Ausländische Einkünfte, die außerhalb der in den Zeilen 97 und / oder 98 genannten Zeiträume bezogen wurden und nicht der deutschen Einkommensteuer unterliegen haben (Bitte Nachweise über die Art und Höhe dieser Einkünfte beifügen.)			122
100	In Zeile 99 enthaltene außerordentliche Einkünfte i. S. d. §§ 34, 34 b EStG			177
Nur bei im Ausland ansässigen Personen, die beantragen, als unbeschränkt steuerpflichtig behandelt zu werden:				
101	<input type="checkbox"/> Ich beantrage, für die Anwendung personen- und familienbezogener Steuervergünstigungen als unbeschränkt steuerpflichtig behandelt zu werden.			
102	<input type="checkbox"/> Die „Bescheinigung EU / EWR“ ist beigefügt. <input type="checkbox"/> Die „Bescheinigung außerhalb EU / EWR“ ist beigefügt.			
103	Summe der nicht der deutschen Einkommensteuer unterliegenden Einkünfte			124
104	In Zeile 103 enthaltene außerordentliche Einkünfte i. S. d. §§ 34, 34 b EStG			177
Nur bei im EU- / EWR-Ausland lebenden Ehegatten:				
105	<input type="checkbox"/> Ich beantrage als Staatsangehöriger eines EU- / EWR-Staates die Anwendung familienbezogener Steuervergünstigungen. Die „Bescheinigung EU / EWR“ ist beigefügt. Bei Ansässigkeit beider Ehegatten im EU- / EWR-Ausland: Die nicht der deutschen Besteuerung unterliegenden Einkünfte des Ehegatten sind in Zeile 103 enthalten.			
Nur bei im Ausland ansässigen Angehörigen des deutschen öffentlichen Dienstes, die im dienstlichen Auftrag außerhalb der EU oder des EWR tätig sind:				
106	<input type="checkbox"/> Ich beantrage die Anwendung familienbezogener Steuervergünstigungen. Die „Bescheinigung EU / EWR“ ist beigefügt.			
Weiterer Wohnsitz in Belgien (abweichend von den Zeilen 10 und 11) bei Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit und Renten				
107				
108	Unterhalten Sie nachhaltige Geschäftsbeziehungen zu Finanzinstituten im Ausland? <input type="checkbox"/> 1 = Ja <input checked="" type="checkbox"/> 2 = Nein <input type="checkbox"/> 1 = Ja <input checked="" type="checkbox"/> 2 = Nein			
Unterschrift				
Die mit der Steuererklärung angeforderten Daten werden aufgrund der §§ 149 ff. der Abgabenordnung und der §§ 25, 46 des Einkommensteuergesetzes erhoben. Mir ist bekannt, dass Angaben über Kindschaftsverhältnisse und Pauschbeträge für Behinderte erforderlichenfalls der Gemeinde mitgeteilt werden, die für die Ausstellung der Lohnsteuerkarten zuständig ist.				
			Bei der Anfertigung dieser Steuererklärung hat mitgewirkt:	
Datum, Unterschrift(en) Steuererklärungen sind eigenhändig – bei Ehegatten von beiden – zu unterschreiben.				
109				

Ausländische Konten?

Unterschrift nicht vergessen!

Steuererklärung in 10 Schritten ...

... ist der Anfang der neuen Tutorial-Reihe von medienvorsorge.de, mit der Medientreibende bei ihren steuerlichen Pflichten mit bildlicher Untermalung unterstützt werden. Aktuell wird anhand des Beispiels der Nachwuchsschauspielerin Betty Babelsberg gezeigt, dass es möglich ist, einfachste Steuererklärungen auch selber – ohne großen Aufwand – zu erstellen.

Werden allerdings die Sachverhalte komplexer, die Einnahmen und Ausgaben höher und interpretationsbedürftiger bzw. werden weitere selbständige Einnahmen erzielt, empfiehlt es sich, die Arbeit an Fachleute, die sich auf die Beratung von Medienberufen spezialisiert haben, abzugeben.

So hat sich »in stereo«, die Partnerkanzlei von medienvorsorge.de, auf diese Sachverhalte spezialisiert und erstellt Steuererklärungen für Medientreibende und vertritt diese bei sämtlichen steuerlichen Angelegenheiten sowie bei Steuerstrafverfahren vor dem Finanzamt.

in stereo

Knauff & Schaar Steuerberater GbR

Niederlassung Berlin

Dieffenbachstr. 33

10967 Berlin

Tel. + 49 (0)30 - 61 20 20 56

Niederlassung Düsseldorf

Werftstraße 47

40549 Düsseldorf

Tel. + 49 (0)211 - 50 86 49 - 0

www.in-stereo.com

in stereo 

Berlin • Dormagen